

# **Erstklässler heute... tja.**

## **Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2023 00:08**

„Ein UPS-Kind“?

Das ist schon reichlich verachtend, was du hier äußerst, 

aber das Kind kann nicht für seine Eltern, es wird in diese Familie geboren und bekommt dank Menschen mit deiner Einstellung keine Chance.

Davon abgesehen, dass es unfair und ungerecht ist, kann und sollte sich eine reiche Gesellschaft leisten können, diese Kinder gut zu unterstützen, damit sie eine Perspektive haben, statt das ewige „mehr können wir wahrlich nicht tun“ zu beten.

Diese Kinder haben keine Perspektive und sie bekommen auch keine, wenn man sich darauf verlässt, dass Eltern, die sich nicht kümmern können, es tun sollten.

Wir spalten uns unsere Gesellschaft selbst und sehenden Auges und sagen dem Kind: „Selbst Schuld, warum hast du dich in diese Familie hineinbegeben?“

und:

„Zieh dich selbst aus dem Sumpf und solltest du es wirklich schaffen, werden wir Steine genug finden, die wir dir in den Weg legen oder ans Bein binden, damit du ja nicht in unsere Kreise gelangst.“

und wenn es nicht von sich aus schafft, sich aus der Benachteiligung zu befreien, werfen wir ihm vor, dass es untätig ist, faul und nur Sozialleistungen abgreifen wollte, die wir ihm dann kürzen möchten, weil es unsere Erwartungen nicht erfüllt. Damit geht die nächste Generation mit noch weniger Chancen in die Welt.

Wie viel einfacher wäre es, diesen Kindern im Alter von 3-10 Jahren eine Begleitung an die Seite zu stellen ... und sicher lohnend und monetär günstiger für die Gesellschaft.